

II-2687 der Bellagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. o1o.121-Parl./73

Wien, am 22. Juni 1973

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1010 W i e n

1252 / A. B.  
zu 1265 / J.  
Präs. am 28. Juni 1973

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1265/J-NR/73, die die Abgeordneten Peter und Genossen am 9. Mai 1973 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2): Am 25. Mai 1973 fand im Bundesministerium für Unterricht und Kunst eine Besprechung von Beamten und Fachexperten statt, in welcher zunächst das allgemeine Lehrziel einer Studienrichtung "Oberflächentechnik" näher beschrieben wurde. Es handelt sich um die für die Metallverarbeitung wichtigen Oberflächentechniken, wie Galvanisieren, Emaillieren, Verzinnen usw., jedoch nicht um die für Holz oder Stein üblichen Oberflächenbearbeitungen. Anhand eines dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst vorgelegten Entwurfes wurden die sich aus den schulgeseztlichen Vorschriften und Verordnungen ergebenden Bedingungen für die Aufstellung einer Stundentafel besprochen. (Bei der nächsten Besprechung am 27. Juni soll diese Stundentafel - einschließlich Lerhstoffumschreibung - im Detail erörtert werden).

Allgemein kann gesagt werden, daß die Oberflächentechnik als ein Teilgebiet der Metallverarbeitung, also des "Maschinenbaues" zu betrachten ist, was den größten Teil des Lerhstoffes anlangt. Es wäre also auch zu überlegen,

ob dieses Studium nicht besser als Aufbaustudium (etwa 2 Semester) für Absolventen einer Höheren Technischen Lehranstalt für Maschinenbau zu organisieren wäre.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist bestrebt, die Zahl der grundständigen Fachrichtungen, derzeit über 30 (!) zu vermindern. Die Errichtung einer neuen Fachrichtung muß deshalb gut überdacht werden, zumal die Schüler beim Eintritt mit 14 Jahren sich noch kaum für eine so enge Spezialisierung entschlossen haben. Es erscheint auch zweifelhaft, ob wirklich ein jährlicher Bedarf von 20 - 25 Absolventen dieser neuen Fachrichtung in der Wirtschaft besteht.

Im übrigen möchte ich festhalten, daß allgemeine Grundlagen der Oberflächenbehandlung in den Lehrplänen fast aller Fachrichtungen der Höheren Technischen Lehranstalten im Gegenstand Technologie vorgesehen sind.

miroway